

Kennzahl: _____

Frühjahr

Kennwort: _____

2005**88210**Arbeitsplatz-Nr.: _____

Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
- Prüfungsaufgaben -

Fach: **Medienpädagogik**Einzelprüfung: **Medienerziehung**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 2

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

Thema Nr. 1

Sie haben sich vorgenommen, einen Elternabend zum Thema „Gewalt und Medien“ vorzubereiten. Dabei ist es Ihnen wichtig, die Eltern für drei Aspekte des Themas zu sensibilisieren: das Gewaltangebot in den Medien, die möglichen Wirkungen aufgrund der Rezeption medialer Gewaltdarstellungen und rechtliche Aspekte des Jugendschutzes im Medienbereich.

Stellen Sie aufgrund empirischer Untersuchungen, psychologischer Theorien und rechtlicher Bestimmungen dar, welche Inhalte Sie den Eltern in einem Einleitungsreferat zur Kenntnis bringen wollen! Überlegen Sie zudem drei kritische Argumente, die von Elternseite eingebracht werden könnten und wie Sie diesen Argumenten durch Sachinformation begegnen können! Ein Argument sollte sich auf die Rechtsgüter, die in Art. 5 GG angesprochen sind, beziehen.

Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, Artikel 5 [Freiheit der Meinung, Kunst und Wissenschaft]

1. Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.
2. Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.

Thema Nr. 2

Medien werden von Kindern und Jugendlichen für die Ausformung einer eigenen Identität genutzt. Dies ist besonders bei Jugendlichen zu beobachten, da bei ihnen die Identitätsfindung eine zentrale Entwicklungsaufgabe in und nach der Pubertät darstellt.

Skizzieren Sie (a) für diese Prozesse der Identitätsfindung empirisch begründete Beispiele aus der Medienverwendung von Jugendlichen (z. B. aufgrund der Musikpräferenzen und des Musikkonsums, der Verwendung des Internets oder der Präferenz für bestimmte Fernsehformate) und entwerfen Sie (b) darauf aufbauend eine Unterrichtssequenz, mit der Schülern diese Prozesse - einschließlich der sich für sie bietenden Chancen aber auch Gefährdungen - bewusst gemacht werden könnte.